

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Eva Homberg 563-2954 563-8557 eva.homberg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.11.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0881/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.12.2012	Ausschuss für die Gleichstellung	Entscheidung
Beratung von hilfesuchenden Frauen und ihren Angehörigen zu den Themen "Stalking" und nach "sexualisierter Gewalterfahrung"		

Grund der Vorlage

Nach der Schließung der Beratungsstelle des FrauenNotruf e. V. werden die Aufgaben vom Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ und der Verein „FrauenBeratung und Selbsthilfe e.V.“ übernommen.

Beschlussvorschlag

Das ehemalige Angebot der Beratungsstelle des FrauenNotruf e.V. soll aufrecht erhalten bleiben und von den Vereinen „Frauen helfen Frauen e.V.“ und „FrauenBeratung und Selbsthilfe e.V.“ wahrgenommen werden. Hierfür soll ein städtischer Zuschuss in Höhe von 24.000 €/Jahr gewährt werden.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Zum 31.12.2011 ist die Beratungsstelle des FrauenNotruf e. V. aufgelöst worden. Die Angebote werden auf die Vereine „Frauen helfen Frauen e.V.“ und „FrauenBeratung und Selbsthilfe e.V.“ neu verteilt.

Durch Synergien werden vom ehemaligen Zuschuss an den Notruf e. V. in Höhe von 33.000 € jährlich ab **01.01.2013 nur noch** insgesamt **24.000 €** benötigt. Die städtischen Mittel verteilen sich zum einen mit 10.000 € auf den Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ und mit 14.000 € auf den Verein „FrauenBeratung und Selbsthilfe e.V.“ . Entsprechende Leistungsvereinbarungen liegen in beiden Fällen vor.

Die Aufgaben der Beratungsstelle des FrauenNotruf e.V. werden bereits seit **01.07.2012** von den beiden Vereinen übernommen. So dass für 2012 anteilig insgesamt 12.000 € benötigt werden.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+/0/-
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+/0/-
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+/0/-

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Kosten und Finanzierung

Im Rahmen des Ansatzes „Beratungsstelle des FrauenNotruf e.V.“ (PSP: 3.31.13.03.1.0.0008, Sachkonto: 531800) sind 33.000 € vorgesehen. Dieser Betrag muss für das Haushaltsjahr 2012 anteilig aufgeteilt werden:

Vereine:

„Frauen helfen Frauen e.V.“ 5.000 €
(PSP: 3.31.13.03.1.0.0006, Sachkonto: 531800)

„FrauenBeratung und Selbsthilfe e.V.“ 7.000 €
(PSP: 3.31.13.03.1.0.0007, Sachkonto: 531800)

Ab 01.01.2013 werden insgesamt 24.000 € an städtischen Mitteln benötigt, die ebenfalls entsprechend auf die o. g. Finanzpositionen zu verteilen sind.